



**UNIA**

# **Schweizer Vergabegesetz – ein deutscher Traum?**

**Öffentliche Auftragsvergabe und Beschaffung in der Schweiz**

Matthias Hartwich

Zentralsekretariat, Abteilung Vertrags- und Interessengruppenpolitik

Düsseldorf, 15. Februar 2011

## Ein deutscher Traum? Sind **Deutscher Michel** und **Schellenursli** wirklich so verschieden?



Ich kenne die Weise, ich kenne den Text,  
Ich kenn auch die Herren Verfasser;  
Ich weiß, sie tranken heimlich Wein  
Und predigten öffentlich Wasser.

(H. Heine, Deutschland. Ein Wintermärchen)



**pacta sunt servanda** (wörtlich: „*Verträge sind einzuhalten*“) beschreibt das Prinzip der Vertragstreue im öffentlichen und privaten Recht.

Es handelt sich um den wichtigsten Grundsatz des öffentlichen ebenso wie des privaten Vertragsrechts. Im deutschen Zivilrecht findet sich dieser Grundsatz unter anderem im Tatbestand von Treu und Glauben wieder, der in § 242 des BGB geregelt ist. Der Grundsatz besagt, dass derjenige, der Verträge bricht, *rechtswidrig* handelt. (Quelle: Wikipedia)

## **Kurz vorab: Wer ist eigentlich Unia?**

- **Entstanden aus GBI, SMUV, VHTL**
  
- **Unia = die grösste Schweizer Gewerkschaft**  
(rund 200'000 Mitglieder, fast 1'000 Beschäftigte – einschl. Unia-ALK))
  
- **Unia = multiprofessionelle Gewerkschaft der privaten Sektoren:**
  - Bau (Bauhauptgewerbe, Reinigung, ...)
  - Gewerbe (Maler, Gipser, Isolierer, Fliesenleger, Elektriker, Klempner,...)
  - Industrie (Chemie, Pharma, LGM, MEM, Uhren...)
  - Tertiär (Gastgewerbe, Detailhandel, Transportgewerbe, Sicherheitsbranche, ...)

## **Rechtliche Grundlagen für die Tariftreue in der Schweiz:**

- **Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB)** vom 16. Dezember 1994 (Stand am 1. Juli 2010)
- **Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen (VöB)** vom 11. Dezember 1995 (Stand am 1. August 2010)
- **Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB)** vom 25. November 1994/15. März 2001

## **Öffentliche Beschaffungen in der Schweiz**

**Gesamtwert aller öffentlichen Beschaffungen in der CH:  
ca. 22 Milliarden € (Stand 2008)**

- **25% der gesamten Staatsausgaben**
- **8% des Bruttoinlandprodukts**

## **Tarifverträge in der Schweiz = „Gesamtarbeitsverträge“**

**Renaissance GAV auch auf Grund der Bilateralen (FlaM):**

- **Rund 600 GAV in der CH**
- **66 AVE-GAV**

**(erleichterte) AVE + NAV :**

- **Abdeckungsgrad GAV in der CH: ca. 50%**
  - **Abdeckungsgrad von GAV mit Mindestlöhnen: ca. 40%**
- U.a.: Gewerbe, Bau, LGAV, ...**

## **Das schweizerische Beschaffungsrecht**

**Beschaffungswesen/-Recht in CH Schweiz zersplittert**

**CH: Bund, Kantone, Kommunen <> D: Bund, Länder, Gemeinden**

**Völkerrechtliche Rahmenordnung:**

- **WTO-Abkommen (Agreement on Government Procurement)**
- **Bilaterales Abkommen Schweiz-EU**

## **Grundsatz: Einhaltung Arbeitsbedingungen bei Beschaffungen**

**Bund, Kantone + Gemeinden ➤ Auftragsvergabe/Beschaffung geknüpft an:**

- Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen
- Einhaltung der Arbeitsbedingungen
- Lohngleichheit zwischen Frau und Mann

**Arbeitsbedingungen = GAV (auch ohne GAV)**

- **Falls kein GAV anwendbar:**
  - Tatsächliche orts- und berufsüblichen Arbeitsbedingungen
  - am Ort der Leistung (Leistungsortsprinzip)



## **Instrumente zur Durchsetzung**

### **Selbstdeklaration Auftragnehmer**

#### **Kontrollen:**

- Beschaffungsstelle kann GAV-Organisationen mit Kontrollen beauftragen

#### **Bei Verletzungen der Arbeitsbedingungen und der Lohnungleichheit:**

- Widerruf Zuschlag
- Ausschluss vom Verfahren
- Verhängung Konventionalstrafe

## **2010: Ruffert und die Auswirkungen in der Schweiz:**

- **Versuch Totalrevision Beschaffungsrecht in Deregulierungslogik**
- **Vereinheitlichung ➤ Nivellierung nach unten ➤ Lohndruck**
- **„Vorausseilender Gehorsam“: Schweiz übernimmt „Ruffert-Praxis“**

### **Geplant waren:**

- **Aufhebung umfassende Tarifbindung**
- **nur noch Anwendung AVE-GAV +**
- **gesetzlichen Arbeitnehmerschutz-Regeln**
- **inländische Anbieter: Aufhebung Leistungsorts-Prinzip**

## Erfolg des SGB: Revision „bachab geschickt“\*

- Ziel: Gesetzesprojekt in vorparlamentarischer Phase stoppen ✓
  - Instrumente: Konsultationsverfahren, Bildung von Koalitionen (Kantone, Gewerbeverbände, Parteien), Medienarbeit ✓
  - SGB war („notfalls“) auf Referendumskurs
  - Brisanz: Keine Schleifung des Leistungsortsprinzips
- Im Moment: Verfahren gestoppt; Revision abgeblasen ◀

\* Schweizer Ausdruck für „verhindert“

**... und wie jetzt weiter für Michel und Schellenursli?**



Wir wollen auf Erden glücklich sein,  
Und wollen nicht mehr darben;  
Verschlemmen soll nicht der faule Bauch,  
Was fleißige Hände erwarben.

Es wächst hienieden Brot genug  
Für alle Menschenkinder,  
Auch Rosen und Myrten, Schönheit und Lust,  
Und Zuckererbsen nicht minder.  
(H. Heine, Deutschland. Ein Wintermärchen)

**pacta sunt servanda** ... nur „ein deutscher Traum“?

## **Anhänge: Was gilt in der Schweiz heute?**

**Im Anhang finden sich die derzeit geltenden rechtlichen Grundlagen in der Schweiz...**

## **BöB vom 16. Dezember 1994 (Stand am 1. Juli 2010)**

### **Art. 8 Verfahrensgrundsätze**

1 Bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen sind folgende Grundsätze zu beachten:

- a. Die Auftraggeberin achtet in allen Phasen des Verfahrens auf die Gleichbehandlung der inländischen und der ausländischen Anbieter und Anbieterinnen
- b. Sie vergibt den Auftrag für Leistungen in der Schweiz nur an einen Anbieter oder eine Anbieterin, welche die Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen und der Arbeitsbedingungen für die Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen gewährleisten. Massgebend sind die Bestimmungen am Ort der Leistung.
- c. Sie vergibt den Auftrag nur an Anbieter oder Anbieterinnen, welche für jene Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, die Leistungen in der Schweiz erbringen, die Gleichbehandlung von Frau und Mann in Bezug auf die Lohngleichheit gewährleisten.
- d. (...)

2 Der Auftraggeberin steht das Recht zu, die Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen, der Arbeitsbedingungen und der Gleichbehandlung von Frau und Mann zu kontrollieren oder kontrollieren zu lassen. Auf Verlangen hat der Anbieter oder die Anbieterin deren Einhaltung nachzuweisen.

### **Art. 11 Ausschluss und Widerruf des Zuschlags**

Die Auftraggeberin kann den Zuschlag widerrufen oder Anbieter und Anbieterinnen vom Verfahren ausschliessen sowie aus dem Verzeichnis nach Artikel 10 streichen, insbesondere wenn sie:

- a. (...); b. (...); c. (...)
- d. den Verpflichtungen aus Artikel 8 nicht nachkommen;
- e. (...); f. (...)

## **VöB: vom 11. Dezember 1995 (Stand am 1. August 2010)**

### **Art. 6 Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen und der Arbeitsbedingungen**

- 1 Die Auftraggeberin legt im Vertrag fest, dass Anbieter oder Anbieterinnen:
  - a. die Verfahrensgrundsätze nach Artikel 8 Absatz 1 Buchstaben b und c des Gesetzes einhalten müssen;
  - b. Dritte, denen sie Aufträge weitergeben, vertraglich verpflichten, die Verfahrensgrundsätze nach Artikel 8 Absatz 1 Buchstaben b und c des Gesetzes einzuhalten.
- 2 Die spezialgesetzlichen Vollzugsbehörden kontrollieren die Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen. Die Auftraggeberin kann diese Behörden vor dem Zuschlag konsultieren.
- 3 Die Auftraggeberin kann im Bereich der Arbeitsbedingungen Kontrollen veranlassen. Sie kann die Aufgabe einer spezialgesetzlichen Aufsichtsbehörde oder einer anderen geeigneten Instanz übertragen, insbesondere paritätischen Kontrollorganen, die aufgrund von Gesamtarbeitsverträgen gebildet worden sind.
- 4 Sie kann im Bereich der Gleichbehandlung von Frau und Mann Kontrollen veranlassen. Sie kann die Aufgabe insbesondere dem Eidgenössischen, den kantonalen oder den kommunalen Gleichstellungsbüros übertragen.
- 5 Zur Durchsetzung der Verfahrensgrundsätze nach Artikel 8 des Gesetzes sieht die Auftraggeberin beim Vertragsabschluss Konventionalstrafen vor.

### **Art. 7 Arbeitsbedingungen**

- 1 Als Arbeitsbedingungen gelten die Gesamtarbeitsverträge und die Normalarbeitsverträge und, wo diese fehlen, die tatsächlichen orts- und berufsüblichen Arbeitsbedingungen.
- 2 (...)

## **(IVöB) vom 25. November 1994/15. März 2001**

### **Art. 8 Auftraggeberin und Auftraggeber**

1 Im Staatsvertragsbereich unterstehen dieser Vereinbarung:

- a. Kantone, Gemeinden sowie Einrichtungen des öffentlichen Rechts auf kantonaler oder kommunaler Ebene, mit Ausnahme ihrer kommerziellen oder industriellen Tätigkeiten; b. (...)
- c. Behörden sowie öffentliche und private Unternehmen, die mit ausschliesslichen oder besonderen Rechten ausgestattet sind, jeweils in den Sektoren Wasser-, Energie- und Verkehrsversorgung sowie Telekommunikation. (...) d. (...)

2 Im von Staatsverträgen nicht erfassten Bereich unterstehen dieser Vereinbarung überdies:

- a. (...) b. Objekte und Leistungen, die zu mehr als 50 % der Gesamtkosten mit öffentlichen Geldern subventioniert werden.

### **Art. 11 Allgemeine Grundsätze**

Bei der Vergabe von Aufträgen werden folgende Grundsätze eingehalten:

- a. Nichtdiskriminierung und Gleichbehandlung der Anbieterinnen und Anbieter; b. wirksamer Wettbewerb; c. (...); d. (...); e. Beachtung der Arbeitsschutzbestimmungen und der Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer; f. Gleichbehandlung von Frau und Mann; g. (...)

### **Art. 19 Kontrolle und Sanktionen**

1 Die Kantone überwachen die Einhaltung der Vergabebestimmungen (...)

2 Sie sehen Sanktionen für den Fall der Verletzung der Vergabebestimmungen vor.